

Thilo Stumpf  
Dr. med. dent.

## **Deutsche Ärzte als Forschungsreisende im Lateinamerika des 19. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg**

Geboren am 28.08.1967

Reifeprüfung am 04.07.1986

Studiengang der Fachrichtung Zahnmedizin vom WS 1989 bis SS 1995

Physikum am 09.04.1992

Klinisches Studium in Leipzig

Staatsexamen am 17.07.1995 an der Universität Leipzig

Promotionsfach: Geschichte der Medizin

Doktorvater: Herr Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang U. Eckart

Eine systematische wissenschaftliche Erschließung Lateinamerikas begann erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Bei diesen Forschungen waren von deutscher Seite auffällig viele Ärzte beteiligt. Ziel der Arbeit war es, einen ersten Überblick über deutsche Ärzte im 19. Jahrhundert in Südamerika und ihrer wesentlichen Publikationen zu erstellen.

Aus der bekannten Südamerika-Literatur wurden unter den deutschen Forschungsreisenden die Mediziner bestimmt. Es folgte die Zusammenstellung wesentlicher Punkte aus Biographien sowie Reise- und Fachberichten. Besonderer Wert lag hierbei auf Mitteilungen und Untersuchungen in den Bereichen Medizin, Eingeborenenmedizin, Akklimatisationsmöglichkeiten, Völkerkunde und Kolonialfragen, zusätzlich erwähnt wurden Botanik, Zoologie, Geographie, Geologie und Meteorologie. Die gefundenen dreiundzwanzig Ärzte wurden chronologisch und entsprechend ihrer Berichte geordnet und näher vorgestellt. Für einen möglichst lebendigen Eindruck des Lesers sind aussagekräftige zeitgenössische Zitate in einen die wesentlichen Zusammenhänge darstellenden eigenen Text eingebracht. Ausgedehnte naturkundliche Expeditionen mit einer universellen Berichterstattung im Stil Alexander. v. Humboldt's zu Anfang des Jahrhunderts bilden hier die Grundlage für später folgende Einzelforschungen. Rein medizinisch oder völkerkundlich orientierte Berichte finden sich häufiger ab den fünfziger Jahren. Ebenso nehmen Akklimatisationsfragen auch in den ärztlichen Berichterstattungen aus Lateinamerika einen deutlich höheren Stellenwert ein.